



Laden ein zur „Winterreise“ in der Citykirche: (v.l.) Simone Holzapfel (Café Plattform), Sängerin Elisabeth Popien, Pastoralreferent Dieter Spoo sowie Stefan Weiller, Initiator und Leiter des Projekts. Foto: Harald Krömer

Eine „Winterreise“ in die soziale Wirklichkeit

Kunstprojekt am Freitag in der Citykirche

VON BEATE BÖKER

Aachen. „Aachener Winterreise“: Am Freitag, 30. Oktober, können Interessierte einen Blick auf die soziale Wirklichkeit wagen – begleitet von Musik, Text und Videoinstallationen.

Armut, Obdachlosigkeit, Flucht – das sind die zentralen Themen des dokumentarischen Kunstprojekts, das nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit in der Citykirche umgesetzt wird. Das Projekt verbindet Franz Schuberts Liederzyklus „Winterreise“ mit den Geschichten von obdachlosen, notleidenden Menschen.

„Wir haben die Schatten“, beschreibt Stefan Weiller, Initiator und Leiter des Projekts, die Veranstaltung. Vor sieben Jahren hatte er die Idee zu dem Konzept, das er bereits in 28 Städten realisiert hat. Für das aktuelle Projekt besuchte er Einrichtungen in Aachen wie das Café Zuflucht oder die Bahnhofsmission und sprach mit Menschen darüber, wie sich ihr Weg in die soziale Not vollzog. Dadurch kamen viele unterschiedliche Geschichten zusammen.

Simone Holzapfel, Leiterin des Café Plattform, schätzt an dem Projekt, dass zwischen Obdachlosen und Flüchtlingen nicht unterschieden wird: „Der Verlust der Heimat ist mit das Schlimmste, was passieren kann – aus welchen Gründen auch immer.“

Es solle jedoch nicht der Eindruck erweckt werden, dass nur Leid und Not dargestellt werden: „Die Geschichten berichten vom alltäglichen Leben heimatloser Menschen“, so Weiller, darum gebe es auch viel Hoffnung und

Zuversicht. Helmut Krauss und Birgitta Assheuer tragen die Geschichten ehrenamtlich vor.

Die Musik trifft auf die fragmentarischen Bruchstücke zahlreicher Lebensläufe, mit denen sie ein soziokulturelles Gesamtkunstwerk bildet. Unterstützt vom Heinrich-Schütz-Chor und dem Pianisten Hedayet Djeddikar werden die Sängerin Elisabeth Popien und ihre Kollegen Georg Poplutz und Thilo Dahlmann die 24 Lieder der Winterreise interpretieren. Erstmals gelang es Weiller außerdem einen Videokünstler für das Projekt zu gewinnen: Durch die Videoinstallation von Ralf Kopp werden Musik und Texte zu einem intensiven Erlebnis.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Stefan Weiller hält das Projekt gerade jetzt für besonders wichtig, da die Stimmung in Deutschland zu kippen drohe. Um diesem Stimmungswandel zu begegnen, gehe es in der Vorstellung nicht um abstrakte Zahlen oder Argumente, sondern um Menschen. Ziel sei es, Verständnis und Solidarität zu schaffen.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Das ist nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren zu verdanken, wie Dieter Spoo, Pastoralreferent der Citykirche, betont. „Dadurch können sich Menschen aus verschiedenen Lebenssituationen hier begegnen.“

Die Veranstaltung in der Citykirche, Großkölnstraße, beginnt um 19.30 Uhr und dauert 90 Minuten. Spenden sind willkommen und gehen an die beteiligten Einrichtungen.